Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 13 938
Schriftliche Anfrage

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Anja Kofbinger (GRÜNE)

vom 28. Mai 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Juni 2014) und **Antwort**

Gender Mainstreaming in der Bildungspolitik

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche geschlechtsspezifischen Daten hat der Senat in dieser Legislaturperiode im Rahmen der Umsetzung von Gender Mainstreaming zu Funktionsstellen an Schulen (bitte einzeln aufschlüsseln nach Funktions- und Schulart, auch berufsbildende Schulen) erhoben?

Zu 1.: In der Fortschreibung des Frauenförderplanes wurden mit Stand 28.02.2013 die in der Anlage angegebenen Daten zu den Funktionsstellen erhoben.

2. Welche konkreten Maßnahmen hat der Senat in dieser Legislaturperiode im Rahmen der Umsetzung von Gender Mainstreaming ergriffen, um den Anteil von männlichen Erziehern und Lehrern an Grundschulen zu steigern? Welche Erfolge konnten mit diesen Maßnahmen erreicht werden und wie bewertet der Senat die derzeitige Situation von männlichen Erziehern und Lehrern an Grundschulen?

Zu 2.: Im Bereich der Grundschulen besteht bei den Erzieherinnen und Erziehern ein Ungleichgewicht bei der Zahl der Beschäftigten. Im Rahmen des Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms hat sich die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft verpflichtet, aktiv auf die Behebung des Mangels an männlichen Fachkräften hinzuwirken. Auf zahlreichen Informationsveranstaltungen im Vorfeld der Einstellungsverfahren wird intensiv für die Bewerbung und Einstellung männlicher Erzieher und Lehrkräfte, vor allem im Grundschulbereich, geworben.

Einstellungen in den Berliner Schuldienst werden nach einem abgestimmten Verfahren durchgeführt. Die Stellen werden öffentlich ausgeschrieben. Einstellungen von Bewerberinnen und Bewerbern erfolgen gemäß Artikel 33 Abs. 2 Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland (GG), in dem es heißt:

„Jeder Deutsche hat nach seiner Eignung, Befähigung und fachlichen Leistung gleichen Zugang zu jedem öffentlichen Amte." Eine geschlechterspezifische Unterscheidung bzw. Quotierung bei den Einstellungen wird nicht vorgenommen.

3. Welche konkreten Konzepte und Maßnahmen hat der Senat in dieser Legislaturperiode im Rahmen der Umsetzung von Gender Mainstreaming im Vorbereitungsdienst der Schulpraktischen Seminare ergriffen? Wie bewertet der Senat den Erfolg dieser Maßnahmen?

Zu 3.: Gemäß Lehrkräftebildungsgesetz (LBiG) § 1 Abs. 3 sieht die schulpraktische Ausbildung im Vorbereitungsdienst für die Inhalte des allgemeinen Seminars vor, dass innerhalb des Moduls „Erziehen und Innovieren" Gender Mainstreaming behandelt wird.

Die weiteren Einzelheiten werden, auch hinsichtlich der Kompetenzbereiche Gender, Diversity und interkulturelle Bildungsarbeit, in einer Rechtsverordnung für den Vorbereitungsdienst festgelegt.

4. Welche konkreten Konzepte und Maßnahmen hat der Senat in dieser Legislaturperiode im Rahmen der Umsetzung von Gender Mainstreaming innerhalb der regionalen Fortbildung ergriffen? Welche geschlechtsspezifischen Angebote gibt es in diesem Bereich? Wie bewertet der Senat das Angebot?

5. Mit welchen konkreten Konzepten und Maßnahmen hat der Senat in dieser Legislaturperiode im Rahmen der Umsetzung von Gender Mainstreaming die Berücksichtigung von Lebensmodellen jenseits heteronormativer Geschlechterrollen in Rahmenlehrpläne und Unterrichtsgestaltung integriert?

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Zu 4. und 5.: Gender Mainstreaming ist ein Grundprinzip in der Generierung des nachfrageorientierten Fortbildungs- und Beratungsangebots der regionalen Fortbildung (Lehrkräftebildungsgesetz (LBiG) § 17 Abs. 1). Jedes einzelne Angebot impliziert somit auch die Umsetzung von Gender Mainstreaming.

In den Jahren 2011 und 2012 wurde Gender Mainstreaming offensiv, unter anderem durch einen „Fachtagung zur Implementierung von Gender-Mainstreaming im Unterricht“ in der regionalen Fortbildung thematisiert. Sofern Schulen einen Beratungsbedarf in diesem Thema signalisieren, kann und wird dieser durch die regionale Fortbildung abgedeckt.

Obwohl sich Gender Mainstreaming nicht in der Frauenförderung erschöpft, werden durch die regionale Fortbildung permanent Angebote zur Unterstützung von Frauen in der Bewerbung um eine Funktionsstelle unterbreitet. Regelmäßig finden Veranstaltungen wie „Motivations- und Karriereworkshop“, „Selbstpräsentation in einem Auswahlverfahren auf eine Leitungsstelle“ oder „Lust auf Leitung?“ (hier hat sich auch ein Netzwerk etabliert, das von der regionalen Fortbildung betreut und begleitet wird) ausdrücklich für Frauen statt.

Durch die Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz sexueller Vielfalt“ konnte seit dem Schuljahr 2010/11 eine Vielzahl zusätzlicher Materialien und Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte insbesondere zu den Themenfeldern Geschlecht, Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung konzipiert und angeboten werden. Auch die Benennung einer Ansprechperson für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt/Diversity an den Berliner Schulen ist Teil des Maßnahmenplanes.

Die Rahmenlehrpläne für die Jahrgangsstufen 1 bis 10 in allen Fächern befinden sich gerade im Prozess der Entwicklung. Das Thema Gender Mainstreaming wird im Kapitel B „fachübergreifende Kompetenzentwicklung“ ebenso wie in den neuen Fachplänen berücksichtigt werden. Im Prozess der Implementierung der Rahmenlehrpläne wird es Hinweise und Tipps zur Berücksichtigung des Themas im Rahmen der Unterrichtsgestaltung geben. Darüber hinaus werden den Schulen Beispielaufgaben zur Verfügung gestellt. Wenn die Rahmenlehrpläne im November/Dezember 2014 in die Phase der Anhörung gehen, wird es die Möglichkeit geben, zu den entsprechenden Textteilen kritische Rückmeldungen und Anregungen zu geben.

6. Welche konkreten Maßnahmen hat der Senat in dieser Legislaturperiode ergriffen, um die Einhaltung des Qualitätskriteriums Gender Mainstreaming im Handlungsrahmen Schulqualität zu gewährleisten? Mit welchen konkreten Maßnahmen erfolgte die praktische Umsetzung in diesem Bereich?

Zu 6.: Der „Handlungsrahmen Schulqualität in Berlin“ definiert, was in Berlin unter einer guten Schule verstanden wird und ist Arbeitsgrundlage u. a. für Lehrkräfte, schulinterne Steuergruppen sowie Schulleitungen. Die Umsetzung von Maßnahmen zu den im Handlungsrahmen aufgeführten Qualitätskriterien erfolgt auch im Bereich Gender Mainstreaming in Verantwortung der Berliner Schulen. Diese beinhalten unter anderem die Thematisierung der Gleichstellung von Frauen und Männern, geschlechtergerechte Personalentwicklung und Rollenverteilung, die Verwendung einer geschlechtergerechten Sprache und den Abbau von Geschlechterrollenzuschreibungen. Die Schulinspektion berücksichtigt wesentliche Aspekte einer nicht diskriminierenden Schulkultur und Bildungsarbeit und evaluiert diese mit verschiedenen Indikatoren.

Berlin, den 25. Juni 2014

In Vertretung

Mark Rackles
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Juni 2014)

Tabelle 1: Lehrkräfte und Leitungspositionen nach Schulart und Funktion, Stichtag: 28.02.2013[1]

Schule	**Funktion**	m	w	gesamt	w %
Grundschule	SL	127	216	343	62,97
	SLV	91	254	345	73,62
	Koord.	0	1	1	100
	FBL	0	0	0	0
	FL	0	0	0	0
	Ltg. gesamt	*218*	*471*	*689*	*68,36*
	weitere LK	1045	7878	8923	88,29
gesamt		**1263**	**8349**	**9612**	**86,86**
Sonderschule	SL	16	50	66	75,76
	SLV	24	52	76	68,42
	Koord.	1	0	1	0
	FBL	0	0	0	0
	FL	1	3	4	75,00
	Ltg. gesamt	*42*	*105*	*147*	*71,43*
	weitere LK	293	1588	1881	84,42
gesamt		**335**	**1693**	**2028**	**83,48**
Gymnasium	SL	55	32	87	36,78
	SLV	48	35	83	42,17
	Koord.	70	70	140	50,00
	FBL	201	235	436	53,90
	FL	180	173	353	49,01
	Ltg. gesamt	*554*	*545*	*1099*	*49,59*
	weitere LK	1424	2923	4347	67,24
gesamt		**1978**	**3468**	**5446**	**63,68**
ISS	SL	76	55	131	41,98
	SLV	59	56	115	48,70
	Koord.	44	61	105	58,10
	FBL	97	132	229	57,64
	FL	63	98	161	60,87
	Ltg. gesamt	*339*	*402*	*741*	*54,25*
	weitere LK	1766	3981	5747	69,27
gesamt		**2105**	**4383**	**6488**	**67,56**
zbS	SL	40	16	56	28,57
	SLV	27	16	43	37,21
	Abt.ltg.	60	35	95	36,84
	Koord.	55	51	106	48,11
	FBL	175	128	303	42,24
	FL	189	170	359	47,35
	Ltg. gesamt	*546*	*416*	*962*	*43,24*
	weitere LK	1398	1904	3302	57,66
gesamt		**1944**	**2320**	**4264**	**54,41**

SL – Schulleiter/in
SLV- Stellvertreter/in
Koord. - Koordinator/in (Mittel- und Oberstufe)
LK- Lehrkräfte

FBL – Fachbereichsleiter/in
FL – Fachleiter/in
Ltg. – Leitung

[1] Quelle: Lehrer-Inforamtions- und Verwaltungssystem (LIV)